

Nach dem Nein zum Universitätsspital Nordwest: Kooperationen prägen die Zukunft

Nach dem Nein zur Spitalgruppe erarbeitet die Spitalleitung des Universitätsspitals Basel (USB) einen strategischen Plan für die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens. Im Fokus steht dabei der Ausbau von Kooperationen, um langfristig den Standort für Spitzen- und Hochschulmedizin zu sichern.

Am 10. Februar 2019 hat sich die Mehrzahl der Stimmberechtigten in Basel-Stadt gegen eine Fusion des Universitätsspitals Basel mit dem Kantonsspital Baselland ausgesprochen. Damit endet ein Projekt, das vor vier Jahren zum ersten Mal mit den Regierungen diskutiert wurde. Das Abstimmungsergebnis ist aus Sicht des USB eine verpasste Chance für den Life-Science-Standort Basel und für die Weiterentwicklung der Schweizer Spitallandschaft.

Lokale und nationale Medien führen als Gründe für die Ablehnung zum einen die Wahl der Rechtsform an. Die Planung einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft stiess insbesondere bei der SP Basel-Stadt auf starken Widerstand. Die Medien nannten zum anderen das gestörte Vertrauensverhältnis zwischen Basel-Stadt und Basel-Land als Grund. Dossiers aus anderen politischen Bereichen brachten dieses Verhältnis in den letzten Jahren ins Wanken. Insbesondere die Stimmbürger im Kanton Basel-Stadt haben sich daran gestört, dass die finanzielle Hauptlast beim Stadtkanton liegt, dem Landkanton jedoch die gleiche Mitbestimmung und der

Erhalt aller drei Standorte zugesichert wurde.

Das USB wird jetzt seine Zukunft im Alleingang gestalten. Das Abstimmungsergebnis hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Arbeit für die Patientinnen und Patienten. Mittel- und langfristig steht das Unispital Basel jedoch vor der Herausforderung, die Spitzenmedizin und Hochschulmedizin in der Region zu halten und zu stärken. Der Verwaltungsrat hat für die zukünftige Ausrichtung bereits Eckpunkte definiert. Die Spitalleitung erarbeitet darauf aufbauend eine detaillierte Unternehmensstrategie in Abstimmung mit der Gesundheitsdirektion.

Die Zukunft des Unispitals Basel wird entscheidend von Kooperationen geprägt sein. Hierbei liegt der Fokus auf der Region Nordwestschweiz. Eine starke Vernetzung in der Region, die das medizinische Kerngeschäft stärkt, ist ein deklariertes Ziel. Überregional wird eine engere Zusammenarbeit mit anderen Universitätsspitalern geprüft. Zukünftige Kooperationen werden auch das Ziel haben, dem Trend der Ambulantisierung gerecht zu werden.

Darüber hinaus plant der Verwaltungsrat Investitionen in den Bereichen Digitalisierung sowie Bau- und Infrastruktur. Digitalisierung betrifft insbesondere die Verfügbarkeit der Patienten- und Forschungsdaten. Investitionen im Bereich Bau und Infrastruktur braucht es, um als Zentrumsspital der Region weiterhin zeitgemässe Medizin bieten zu können.

Im engem Austausch mit der Universität Basel und der Medizinischen Fakultät und mit starkem Patientenfokus nimmt die Spitalleitung die Ausgestaltung der Zukunft des USB in Angriff. Zu den Ergebnissen halten wir Sie gerne auf dem Laufenden.

Ihr Ansprechpartner



Dr. Werner Kübler
Spitaldirektor
+41 61 265 22 25
werner.kuebler@usb.ch